

Der Hl. Francisco Marto wurde vor 110 Jahren geboren

Das offizielle Programm des Heiligtums gedenkt diesem besonderen Datum in allen Messfeiern

Der Hl. Francisco Marto, der in seiner Ikonographie mit Mütze und einer kurzen Jacke, sowie einem Hirtenstab und der Vespertasche um den Hals dargestellt wird, wurde am 11. Juni 1908 geboren und am 20. Juni in der Gemeindekirche von Fatima getauft. Heute feiert man in Fatima seinen 110. Geburtstag.

Mit nur 8 Jahren fing er an, zusammen mit seiner Schwester Jacinta die Schafherde seiner Eltern in der Cova da Iria zu hüten, wo er, in Begleitung seiner Schwester und seiner Cousine Lucia, die Erscheinung sah, ohne mit ihr sprechen oder diese hören konnte.

Mit dem starken Wunsch, das Herz Jesu zu trösten, denn er wollte, so sagte er, Gott eine Freude machen, dessen Herz durch all die Beleidigungen traurig war, lebte Francisco das kontemplative Gebet intensiv aus. Dazu verbrachte er Stunden im Gebet vor dem Allerheiligsten, in der Gemeindekirche von Fatima, während seine Cousine und seine Schwester den Schulunterricht besuchten.

Am 18. Oktober 1918, knapp ein Jahr nach der letzten Erscheinung, erkrankt Francisco an der pneumonischen Grippe, auch als Spanische Grippe bekannt, die Portugal seit der Mitte jenes Jahres heimsuchte und in kurzer Zeit zehntausende Todesopfer machte.

Am 2. April des nachfolgenden Jahres beichtet er und erhält zum letzten Mal die Heilige Kommunion „in tiefem Bewusstsein und Frömmigkeit“, wie der Gemeindepfarrer von Fatima im Sterbeverzeichnis niederschreibt, als er am 4. April seinen Tod registriert. Er

fügte hinzu: „Und er bestätigte, dass er eine Dame in der Cova da Iria und in Valinhos gesehen hatte“.

Er wurde im Friedhof von Fatima bestattet, wo seine sterblichen Überreste am 17. Februar 1952 exhumiert und am 13. März 1952 in die Basilika Unserer Lieben Frau des Rosenkranzes von Fatima gebracht wurden, wo sie seitdem im rechten Seitenflügel ruhen.

Francisco und seine Schwester Jacinta wurden am 13. Mai im Heiligtum von Fatima, während der ersten Internationalen Jahreswallfahrt des hundertjährigen Jubiläums der Erscheinungen heiliggesprochen, die von Papst Franziskus präsidiert wurde. Somit sind sie in der Geschichte der katholischen Kirche die jüngsten Heiligen, die keine Märtyrer waren.

Die Heiligsprechung wurde am 23. März anerkannt, als seitens des Vatikans verkündet wurde, dass Papst Franziskus das Wunder anerkannt hat, das Francisco und Jacinta zugesprochen wurde, als letzte Etappe eines Prozesses, der vor 65 Jahren anfangen hatte.

Die Anerkennung eines Wunders, das, nach der Seligsprechung, durch ihre Fürsprache realisiert wurde, gehört zum Aufgabenbereich der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozess, die von der Apostolischen Konstitution Divinus Perfectionis Magister, die 1983 durch Johannes Paul II. promulgiert wurde, reguliert wird.

Im Prozess von Francisco und Jacinta Marto wurde die Heilung des kleinen Lucas, ein brasilianisches Kind, als Wunder anerkannt. Lucas fiel am 3. März 2013 aus einem 6,5m hohen Fenster, lag dann im Koma und verlor Hirnmasse aus dem rechten Frontallappen.

Das Gebet der Familie und der Karmel-Schwestern von Campo Mourão, in Brasilien, das um die Fürsprache von Francisco und Jacinta bat, resultierte in einer vollkommen, von ärztlicher Sicht aus unerklärlichen Heilung des kleinen Lucas.

---

www.fatima.pt/de/news/der-hl-francisco-marto-wurde-vor-110-jahren-geboren